

Im klassischen Sinn bezeichnet man als Patientenübergabe jenen Punkt, wo der Patient von der Obhut des Rettungsdienstes in die Obhut der Gesundheitseinrichtung übergeht. Die Patientenübergabe stellt nach heutigen Erfahrungen das eher zufällige Aufeinandertreffen zweier in sich selbst geschlossenen Prozessen dar. Der Prozess des Rettungsdienstes trifft auf den Prozess der Patientenaufnahme der Gesundheitseinrichtung. Beide Prozesse haben einen gemeinsamen Faktor: den Patienten. Dieser "Patient" steht auch im Mittelpunkt der Bemühungen des Rettungsdienstes und der Gesundheitseinrichtung. Dies wird immer wieder auch durch Leitbilder, Publikationen und Mission-Statements klar dargelegt. Umfragen und Recherchen haben jedoch ergeben, dass über diesen Punkt sehr wenig bekannt ist. Freien Interviews zu Folge, stellt dieser Punkt jedoch eine emotionale Konfliktzone zwischen Rettungsdienstmitarbeitern und Pflegepersonal dar. Um das Prozess-Ende bzw. den Prozess-Anfang miteinander zu verknüpfen und eine Schnittstelle im Patienten-Prozess zu schaffen, ist es notwendig Bedürfnisse und Ansichten der Beteiligten näher zu kennen, sowie vorgegebene Fakten zu erfassen.



Siegfried Weinert

Studium Emergency Health Services Management an der Donau-Universität Krems, Qualitätsmanager im Gesundheitswesen, Notfallsanitäter NKV, Lehrsanitäter, Unternehmensberater, zert. Sicherheitsfachkraft, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt AUVA Landesstelle Wien - Kommunikation und Marketing



9 783639 242065 978-3-639-24206-5

Siegfried Weinert



Die Patientenübergabe

Siegfried Weinert

Die Patientenübergabe

Schnittstelle und Schwachstelle zwischen Rettungsdienst und Gesundheitseinrichtung